

Über Impfgegner und die Corona-Lüge

„Hier lebt Vielfalt mit Gemeinschaft“ ist der Leitspruch von Schloss Hamborn. Vielfalt – oder Diversität – hat viel mit Freiheit zur Selbstbestimmung in der Gemeinschaft zu tun. So ist es eine wesentliche Aufgabe der Werkgemeinschaft Schloss Hamborn Teilhabe in einer von gegenseitigem Respekt getragenen, freiheitlichen Gesellschaft zu ermöglichen und zu fördern. In einem umfangreichen Schreiben bezieht die Werkgemeinschaft nun Stellung zu den Themen Impfverweigerung und Corona-Lüge, das die Redaktion (gekürzt) veröffentlicht:

Im kantschen Sinne endet die persönliche Freiheit dort, wo die persönliche Freiheit anderer beginnt. Freiheit und Verantwortung – und damit auch die Verantwortung für persönliche Meinungsäußerungen – sind somit zwei Seiten der gleichen Medaille. Die Corona-Pandemie und die damit einhergehenden Einschränkungen von Grundrechten sowie eine sich durch technologische Innovationen disruptiv und exponentialverändernde Lebens- und Arbeitswelt überfordert viele Menschen. Es geht für viele mittlerweile schlicht um das wirtschaftliche und soziale Überleben. So haben Charismatiker mit einfachen Antworten auf komplexe Fragestellungen derzeit Hochkonjunktur. Politische Entscheidungen wirken dagegen halbherzig, behäbig und widersprüchlich. Der Weg in die Normalität bei derzeit immer noch zu wenigen Impfungen täglich bis zum Erreichen einer Herdenimmunität (mindestens 60 Prozent der Bevölkerung geimpft) scheint noch quälend lang zu sein.

Auch wenn die Impfbereitschaft in der Bevölkerung stetig steigt, betreibt eine laut „Querdenker“-Minderheit sowie eine rechtspopulistische „Alternative“ unbeeinträchtigt Desinformation. In diesem Umfeld bezieht Schloss



Die Corona-Krise ist eine Bewährungsprobe für die Gesellschaft. Foto: Jan P. Havelberg, alexklich@stock.adobe.com

Hamborn als anthroposophische Institution eindeutig Stellung gegen den häufig in den Medien postulierten Generalverdacht, der anthroposophisch-orientierte Gesundheitseinrichtungen per se als Impfverweigerer und Corona-Leugner verunglimpft. So klärte der Dachverband Anthroposophische Medizin in Deutschland (DAMiD) mit Gerd Bögeholz in seiner Funktion als Vorstand des Verbandes Anthroposophischer Kliniken unmissverständlich darüber auf, dass gerade einige anthroposophische Kliniken überdurchschnittlich viele Intensivbetten bereithalten. Dazu zählt

beispielsweise das Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe Berlin.

In Schloss Hamborn hat – nachdem die Bewohner und das Pflegeteam des Altenwerks Schloss Hamborn nunmehr die 2. Impfung erhalten haben – eine weitere Impfkation in der Reha-Klinik Schloss Hamborn mit einer hohen Beteiligung des Pflege- und Therapeuten-Teams stattgefunden. Den Mitarbeitenden der weiteren Bereiche wird empfohlen, spezielle Impfangebote der zuständigen Behörden zu nutzen beziehungsweise sich an das Impfzentrum in Salzkotten zu wenden, um Ter-

mine abzustimmen. Der Dachverband Anthroposophische Medizin in Deutschland (DAMiD) setzt sich für eine nachhaltige Impfstrategie gegen Covid-19 ein. Eine beschleunigte Impftätigkeit zur Erreichung der Herdenimmunität wird als wichtiger Baustein in der Überwindung von der Sars-CoV-2 angesehen. Darüber hinaus werden Maßnahmen zur Stärkung der Resilienz empfohlen – also Maßnahmen, die geeignet sind, die psychische Widerstandskraft in schwierigen Lebenssituationen zu stärken – flankierend und integrativ einzusetzen.

Auch der Demeter, dem das Hofgut Schloss Hamborn als Mitglied angehört, hat sich trotz massiver Anfeindungen klar gegen Impfgegner und Corona-Leugner positioniert und sieht die Corona-Krise als Bewährungsprobe für die gesamte Gesellschaft. In einem offiziellen Statement des Demeter-Vorstands heißt es, dass die Demeter-Bewegung für die Gesundheit von Boden, Pflanzen, Tier und Mensch stehe. Wie in der anthroposophischen Medizin wird dieses ganzheitliche Ziel mit einem erweiterten Blick auf die verursachten körperlichen, seelischen und psychosozialen Leiden sowie aufbauend auf den Naturwissenschaften verfolgt. Die Unterbrechung der Infek-

tionsketten und die Impfung sind dabei aus der Sicht von Demeter wesentliche Maßnahmen zur Erreichung dieses Ziels.

Nach über einem Jahr in der Pandemie findet sich die Rudolf-Steiner-Schule Schloss Hamborn durch die gesamte gesellschaftliche Debatte und um die Sinnhaftigkeit der Corona-Maßnahmen im Allgemeinen und ganz praktisch durch die massiven Einschränkungen im Schulleben in einem kontrovers diskutierten Umfeld wieder. In Deutschland gibt es 254 Waldorfschulen. Einzelne exponierten sich mit Verstößen gegen die Maskenpflicht sowie die Abstandsregeln und wurden fälschlicherweise repräsentativ für die ganze Waldorfbewegung gehandelt. Die richtige Balance für eine Waldorfpädagogik in der Pandemie zu finden, war und ist auch für die Rudolf-Steiner-Schule Schloss Hamborn nicht einfach. Orientierung und Unterstützung gibt es vom Bund der Freien Waldorfschulen. Dort distanziert man sich ausdrücklich von allen Versuchen, die Pandemie zu verarmlosen. In diesem Sinne hat sich die Rudolf-Steiner-Schule im Laufe der Pandemie mit regelkonformen sowie kreativen Lösungen den Realitäten angepasst.

Jetzt abstimmen, im Markt abgeben und 100 € Präsentkorb gewinnen!

MITARBEITER DES JAHRES 2021

Teilnehmerdaten

Mein Favorit ist die/der Nominierte 9

Name, Vorname _____

Straße, Nr. _____

PLZ, Wohnort _____

Telefon _____

E-Mail: _____

Ja, ich möchte die Gewinnchance auf 100 € haben!

Ja, ich möchte künftig per E-Mail von der MFI Meine Familie & ich Verlag GmbH und der LPV GmbH Informationen zur Aktion Supermarkt des Jahres sowie den Chefredakteurs-Newsletter von Meine Familie & ich erhalten. Ich kann meine Einwilligung jederzeit (z.B. per E-Mail an supermarktdesjahres@urda.com) widerrufen.

Datum _____ Unterschrift _____

Wir holen den Pokal nach Borchen! Er hat es verdient!

Hier für Simon Ollig abstimmen:

Combi Verbrauchermarkt Borchen Felix Fischer e.K. Spereberger Straße 1 • 33178 Borchen • Telefon: 0 52 51 / 1 84 35 54